

Teilnahme an der Inspektion zum Thema „Erdbeben“ im KKW Cattenom am 28. April 2025 – Bericht von Daniel Trouillot

Teilnehmer:

Herr Veziat und Frau Frey (Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz/ASNR)
Herr Trouillot (CLI Cattenom – Gruppe der Gewerkschaften – Vertreter der CFE-CGC)
Während des gesamten Tages Begleitung durch Frau Reymann und Herrn Wilbois,
Erdbeben-Beauftragter im KKW Cattenom.

Mein Bericht soll Sie über den Ablauf einer durch die Inspektoren der ASNR durchgeführten Inspektion informieren, insbesondere wenn diese von einem freiwilligen Mitglied der CLI begleitet wird.

Mein Anliegen ist es dabei nicht, ein Urteil über die Relevanz der von der einen oder anderen Seite formulierten Fragen oder Anmerkungen abzugeben (diesbezüglich verfüge ich weder über die entsprechende Kompetenz noch die Berechtigung), vielmehr geht es einfach darum, die Qualität und den ordnungsgemäßen Ablauf der Inspektion und der Gespräche zwischen den Inspektoren und den Verantwortlichen des KKW Cattenom sowie das Klima, in dem die Inspektion stattgefunden hat, zu beobachten.

Ablauf

Wir werden um 9:15 Uhr im Versammlungsraum von mehreren Verantwortlichen des KKW (8 Personen) in Empfang genommen.

Herr Veziat stellt den geplanten Ablauf der Inspektion an diesem Tag vor, zur Optimierung der logistischen Aspekte: besuchte Räumlichkeiten, erforderliche Zugänge und Begleitpersonal, einzusehende Dokumente etc.

Aufgrund vereinzelter Unwägbarkeiten infolge der Abschaltung von Reaktorblöcken wird die Planung angepasst und von allen Beteiligten akzeptiert.

Nachdem wir die erforderliche Schutzausrüstung angelegt und entsprechende Nutzungshinweise erhalten haben, begeben wir uns in den Kontrollraum von Reaktorblock 1.

Vor den IT-Racks zur Erdbebenüberwachung, ausgestattet mit einem Tintenstrahldrucker, erklärt uns der Reaktorfahrer die verschiedenen Funktionen dieses Geräts und die Verbindung zur Anlagensteuerung.

Anschließend erläutert uns ein Mitarbeiter das Alarmierungsverfahren. Man unterscheidet dabei zwei Fälle: Auslösung des Alarms über die lokalen Sensoren oder Auslösung eines Alarms auf nationaler Ebene. Im letzteren Fall wird per E-Mail und Fax ein Erdbeben-Bulletin an Cattenom übermittelt. Vor Ort wird dann unverzüglich eine Prüfung der eventuellen Auswirkungen, insbesondere auf das Material, durchgeführt.

Bei einer Amplitude des Erdbebens von über 5 wird durch die Anlagensteuerung von Block 1 das Verfahren „Wasser“ („Eau“) ausgelöst und an die drei anderen Reaktoren des Standorts weitergegeben.

Ebenfalls am Vormittag begeben wir uns in entsprechender Schutzkleidung zum Brennelemente-Lagerbecken.

Es fallen uns einige Details auf, die am Ende des Tages bei der abschließenden Sitzung der Inspektion zu Kommentaren Anlass geben werden (Stapelung, Schränke mit Rollen, verschiedene Behinderungen des Durchgangs etc.).

Nach einem Sandwich zum Mittagessen kehren wir wieder zurück, diesmal in den Brennelemente-Lagerbereich (BK). Es fallen uns einige Details im Positionierungsbereich eines Sensors auf, die am Ende des Tages angesprochen werden.

Schließlich inspizieren wir einen Erdbebensensor im Außenbereich, zu dem es später einen technischen Austausch geben wird (Oxidationsprobleme an den Schrauben, Eignung bei Hochwasser etc.).

Rückkehr in den Versammlungsraum gegen 15:45 Uhr.

Die Dokumente, die die Inspektoren von dem uns während des gesamten Tages begleitenden Team des KKW angefordert haben, werden vorgelegt und kommentiert.

Herr Veziat bittet anschließend den Erdbebenbeauftragten, ihm seine Tätigkeit und seine Instrumententafel mit den verschiedenen spezifischen Anzeigevorrichtungen vorzustellen.

Da der Erdbebenbeauftragte noch nicht alle für seine Aufgabe erforderlichen Schulungen absolviert hat, verstehen wir, dass er manchmal die Unterstützung der noch im KKW tätigen Experten benötigt. Dies läuft auf den ersten Blick ganz gut.

Die Inspektoren der ASNR sprechen sich danach in meiner Anwesenheit und abseits des Personals von Cattenom darüber ab, welche wesentlichen Punkte festzuhalten sind und welche Anmerkungen weiterzugeben sind.

Im Anschluss daran findet die abschließende Sitzung mit einem ersten Feedback zur Inspektion statt.

Die Inspektoren geben allen betroffenen Personen des KKW ein ausführliches und konstruktives mündliches Feedback in Bezug auf ihre Beobachtungen, in Anwesenheit des Direktors von Reaktorblock Nr. 1. Die Beobachtungen werden von diesen gewissenhaft notiert.

Der Direktor schließt diese Sitzung, wobei er Verständnis signalisiert und den ersten Empfehlungen der Inspektoren insgesamt zustimmt.

Diese Inspektion ist somit für uns um 17:15 Uhr beendet.

Als Mitglied der CLI Cattenom kann ich Ihnen gegenüber bestätigen, dass diese Inspektion durch die ASNR in transparenter, objektiver und konstruktiver Weise durchgeführt wurde, auf allen Seiten.

Die Verantwortlichen des KKW waren sehr aufmerksam, stellten sich sofort in den Dienst der Inspektoren und achteten während unseres Besuchs sehr auf unsere Sicherheit.

Vielen Dank an Frau Reymann und Herrn Wilbois vom KKW, die mich während dieses ganzen Tages sehr höflich und aufmerksam begleitet haben.

Ebenso vielen Dank an Frau Frey und Herrn Veziat von der ASNR für die mir gewährte Unterstützung und die Zeit, die sie sich genommen haben, um mir einige Punkte zu erläutern.